

Berlin, den 15.06.2017

Ausschreibung: David-Sackett-Preis 2018

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM) schreibt den „David-Sackett-Preis 2018“ aus. Der Preis zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung (EbM, EbHC) in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM aus. Bewerbungsfrist ist der 31.10.2017.

Die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung wird seit 2008 jährlich im Rahmen der Jahrestagung verliehen. David Sackett, nach dem der Preis benannt worden ist, gilt als Pionier der Evidenzbasierten Medizin, die vom angloamerikanischen Raum ausgehend mittlerweile weltweit praktiziert wird. Er gründete 1967 das erste Institut für klinische Epidemiologie in Kanada an der McMaster Universität und später das Oxford Centre for Evidence-Based Medicine. Der im Jahr 2015 verstorbene Sackett war Initiator und langjähriger Mitherausgeber des Journals Evidence-Based Medicine, Autor von zahlreichen Artikeln und Lehrbüchern sowie Begründer der Fortbildungskurse für EbM an der Universität Oxford. David Sackett war Ehrenmitglied im DNEbM.

Mit dem David-Sackett-Preis können Einzelpersonen oder Gruppen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgezeichnet werden. Interessenten können sich selbst bewerben oder durch ein Mitglied des DNEbM vorgeschlagen werden. Die Bewerbungsfrist für die Vergabe 2018 ist der 31. Oktober 2017. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird durch eine Jury ausgewählt, die aus Mitgliedern des amtierenden geschäftsführenden Vorstands, ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Fachbereichssprechern und einem Patientenvertreter besteht. Die Preisverleihung findet im Rahmen der 19. Jahrestagung des DNEbM vom 08.-10.03.2018 in Graz statt.

Weitere Informationen und die Ausschreibungsunterlagen für die Preisvergabe 2018 finden Sie auf den Internetseiten des DNEbM unter <http://www.ebm-netzwerk.de/david-sackett-preis>.

Das **Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM)** setzt sich dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger eine gesundheitliche Versorgung erhalten, die auf bester wissenschaftlicher Erkenntnis und informierter Entscheidung beruht. In ihm haben sich Wissenschaftler/innen aus medizinischen, pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fakultäten, praktizierende Ärzte/Ärztinnen und sowie Vertreter anderer Gesundheitsberufe zusammengeschlossen (www.ebm-netzwerk.de).